

# Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 225—232

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

4. April 1913

## Jahresberichte der Industrie und des Handels.

**Außenhandel Boliviens 1911.** Nach einem kürzlich veröffentlichten Berichte des Generalzolldirektors über den auswärtigen Handel Boliviens im Jahre 1911 hat sich der Wert des Gesamtaußenhandels auf 141 002 580,82 Bs. (1 Boloviano etwa 1,60 M.) belaufen; davon entfallen auf die Ausfuhr 82 631 171,56 Bs. und auf die Einfuhr 58 371 409,26 Bs. Im letzten Jahrzehnt hat sich somit die Ausfuhr fast verdreifacht, die Einfuhr mehr als vervierfacht.

Der erste Ausfuhrartikel ist das Zinn (37 073 t 60%, d. s. 22 244 t reinen Metalles, das bedeutet zum Durchschnittspreis für Straits Settlements Zinn von 192,56 Pfd. Sterl. für die Tonne eine Einnahme von 4 276 965,2 Pfd. Sterl. oder 52 639 603, 36 Bs. zum Kurse von 19½ d. Der Zinnertrag des Jahres 1911 ist geringer als der des Vorjahres gewesen, aber da die Preise angezogen haben, übertrifft das Wertergebnis des Jahres 1911 das des Jahres 1910 um 15 633 099,42 Bs. Silber nimmt in seinem Ausfuhrwerte (4 587 745,55 Bs.), der allerdings um 888 652 Bs. geringer ist als im Jahre 1910, die zweite Stelle ein. Auch Kupfer ist mit seinem Ausfuhrwerte 1 426 942,70 Bs. gegen 1910 zurückgegangen. Dagegen hat Wismut etwas zugenommen. Gummi ist mit einem Ausfuhrwerte von 18 921 192 Bs. vertreten, d. h. trotz gesteigerter Produktion mit um 8 732 264 Bs. weniger als im Vorjahre, das erheblich höhere Preise brachte. Der Ausfuhrwert der Koka hat sich auf 511 051 Bs. belaufen.

Unter den Einfuhrartikeln führt der Bericht u. a. folgende zollfrei eingehende Werte — Wert in Bs. — besonders auf: Steinkohle 1 357 788, Pulver und Dynamit 1 303 630, unbearbeiteter Stahl und Eisen 508 975.

Die Zolleinnahmen haben im ganzen 12 728 981,61 Bs. betragen; davon entfallen auf die Einfuhr 8 705 104,47 Bs. und auf die Ausfuhr 4 023 877,44 Bs. Sf. [K. 1501.]

**Britisch-Indiens Kohlenproduktion** belief sich 1878 auf insgesamt 1015210 t. Im Jahre 1908 war sie bereits auf etwa den 12,5fachen Betrag, nämlich auf 12 769 635 t gestiegen. Im Jahre 1911 wurden 12 715 534 t gefördert. Die Hauptmenge lieferte die Provinz Bengalen mit 11 468 90 t. Die Kohleneinfuhr wies im Jahre 1911 (1910 und 1909) 318 669 (315 996 und 490 421) t auf, hiervon aus England 245 043 (311 213 und 261 245) t.

Die Kohlenausfuhr (ausschließlich Bunkerkohle) belief sich im Jahre 1911 (1910 und 1909) auf 862 177 (988 366 und 563 940) t, davon nach Ceylon 494 063 (313 385 und 522 019) t und nach Straits Settlements 225 459 (128 768 und 236 933) t. Sf. [K. 1550.]

**Bergbau in Schweden 1911.** Nach dem vom Kommerzkollegium erstatteten Bericht sind in Schweden während des Jahres 1911 aus 278 Gruben in 10 verschiedenen Länen 5 769 528 t direkt anwendbaren und 813 973 t zur Anreicherung bestimmten Erzes gefördert worden. Die gesamte Produktion anwendbaren Erzes belief sich auf 6 150 718 t, d. h. 600 731 t mehr als im Jahre 1910 und stellt die höchste Produktionsziffer dar, die bis jetzt erreicht ist.

Der größte Teil entfällt auf Norbottens Län mit 3 997 675 Tonnen anwendbaren Erzes. Der Wert des gewonnenen Eisenerzes betrug 44 188 568 Kr., das ist 7 Kr. 18 Öre für die Tonne.

Die Herstellung von Roheisen wurde während des Jahres 1911 in 114 Hochöfen betrieben und belief sich auf 634 392 t mit einem Werte von 48 547 235 Kr.

Die Eisenschwammherstellung bei Höganäs betrug 3772 t im Werte von 226 320 Kr. Die Darstellung von schmiedbarem Eisen und Stahl wurde in 79 Werken betrieben und

ergab 146 722 t ungeschweißter Schmelzstücke und Rohschienen im Werte von 18 624 598 Kr., 470 867 t Gußmetall im Werte von 48 858 429 Kr. sowie 436 t Blasenstahl und ungestreckten Brennstahl im Werte von 107 418 Kronen.

In betreff anderer Bergwerksprodukte als Eisenerz wird mitgeteilt, daß aus 30 Gruben 45 884 t direkt anwendbares Erz gefördert worden ist im Werte von 1 188 401 Kr. und 125 511 t zur Anreicherung bestimmtes Erz. Hiervon sind 2999 t Silber- und Bleierz, 1623 t Kupfererz, 5377 t Manganerz, 51 242 t Zinkerz und 30 000 t Schwefelkies. Gold wurde in einer Menge von 11,02 kg (Wert 27 278 Kr.) produziert, hiervon beim Silberwerk von Sala 5,89 kg und beim Kupferwerk von Falun 5,13 kg. Sf. [K. 1500.]

**Über die Russische Superphosphatindustrie** wird der Frkf. Ztg. berichtet: In 11 Monaten d. J. 1912 wurden nach Rußland 11 265 000 Pud Superphosphat und 10 852 000 Pud Thomasschlacke eingeführt. Der Gesamtverbrauch an künstlichen Düngemitteln in Rußland beträgt 30 Mill. Pud. Die Anwendung künstlicher Düngemittel beschränkt sich in der Hauptsache auf die West-, Südwest- und zentralrussischen Rayons, von denen i. J. 1911 jeder einen Bedarf von durchschnittlich 600 000 Pud hatte. Sämtliche Wolgarayons hatten hingegen i. J. 1910 nur einen Bedarf von weniger als 20 000 Pud. Hierdurch wird erklärlich, daß sich zwar Unternehmer finden, die am Baltischen und Schwarzen Meer Superphosphatfabriken bauen, keine aber, die solche im Wolgarayon anlegen wollen. Obwohl dort Phosphoritlager vorhanden sind und uratischer Kies billig bezogen werden kann. Wenn die Preise für Superphosphat in Rußland höher sind als im Ausland, so hat dies weniger seinen Grund darin, daß die russischen Fabriken mit den ausländischen Preiskonventionen getroffen haben als in folgenden Umständen: Die Rohmaterialien, Phosphorit und Schwefelkies, werden von den baltischen und polnischen Superphosphatfabriken nur in verhältnismäßig kleinen Quantitäten und aus zweiter Hand bezogen. Außerdem haben die russischen Fabriken mit teuren Eisenbahnfrachten zu rechnen, während die deutschen und schwedischen Werke die Rohware meist auf dem Wasserwege beziehen. Deutschland erhält Schwefelsäure auch als Nebenprodukt der Zinkindustrie, die es in Rußland nicht gibt. Schließlich kosten Anlage und Unterhalt der Fabriken, Emballage (Säcke) bedeutend mehr als im Ausland. Solche Umstände lassen es begreiflich erscheinen, daß Superphosphat in Rußland um 40% teurer ist als im Ausland. Die Dividende der russischen Fabriken geht selten über 3%, nie über 5% hinaus. Es ist gewiß eine gute Idee, daß die Semstvos jetzt selbst die Errichtung von Fabriken zur Herstellung künstlicher Düngemittel in die Hand nehmen wollen. Vielleicht wird es einer Propaganda von dieser Seite gelingen, den russischen Bauer von dem Werte der künstlichen Bodenverbesserung zu überzeugen. Früher freilich werden sich private Unternehmer für die Gründung derartiger Fabriken im Wolgarayon kaum finden.

—r. [K. 19.]

## Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

**Canada.** Der „Generalgouverneur in council“ hat unterm 13./1. die Einfuhr, die Erzeugung, den Verkauf und die Verwendung von Schweinecholeraserum untersagt, da es eine Gefahrquelle bildet. D.

**Brasilien.** Zolltarifveränderungen. Durch das Budgetgesetz für 1913 ist eine Anzahl von bisher nicht spezifizierten Artikeln den einzelnen Gruppen zugefügt, auch sind wesentliche Abänderungen der bisherigen Zollsätze vorgenommen worden. Die Leser interessieren besonders folgende; die Zollsätze sind zumeist in Prozenten der amtlichen Bewertung für 1 kg festgesetzt, die Klammern enthalten die früheren Zollsätze: Weizenstärke 30 Reis — 10% (25 — 10); Reisstärke 400 — 30 (300 — 20). Kokosnußbutter 2400 — 50. Chininsalze 2 Reis für 1 g. Schwefel in Zylindern oder Röhren 5 — 10 (10 — 20). Feldspat und Quarz 15 — 25 (15% v. Wert). Kryolit 50 — 25 (15% v. Wert). Kork, mit Pech behandelt (cortica betumada), für Isolierungszwecke 25% v. Wert. Petroleum, unreines, von heller Farbe, als Heizöl für Maschinen bestimmt, 10 — 50. Romen-, Portlandzement u. dgl. 15 — 22,5 (20 — 30). Besondere große Schamotteziegel für 1000 Stück 64 000 — 50 (für gewöhnliche kleine Schamotteziegel bleibt der Zollsatz unverändert: 48 000 — 50). — Die Zölle sollen zu 35% in Gold und 65% in Papier, nur für Kokosnußbutter, Schamotteziegel und Zement je zur Hälfte in Gold und Papier bezahlt werden. Da aber kein Goldreis im Umlauf ist, so wird der ganze Zoll in Papier bezahlt, wobei 1 Goldreis zu 1,69 Papierreis berechnet wird (2,30 : 1,36 M). Neben den regelmäßigen Zollsätzen ist eine Surtaxe von 2% des Wertes bzw. der amtlichen Bewertung zu entrichten. Für die einem Wertzoll unterliegenden Waren wird der in Rechnung gestellte Wert in brasilianischem Geld auf der Basis von 1,02 M (anstatt 1,36 M) = 1 Reis umgerechnet, wodurch der Zollsatz eine entsprechende Erhöhung erfährt. — Rohes dunkles Petroleum, als Heizöl für Schiffahrts-, Eisenbahn- und industrielle Gesellschaften bestimmt, unterliegt, falls unter Regierungsaufsicht eingeführt, nur einer Taxe von 2%, sonst den für zollfreie Waren festgesetzten Gebühren von 11% v. Werte. Die in dem Budgetgesetz für 1912 enthaltenen Zollermäßigungen sind aufgehoben, so weit sie nicht aufs neue besonders erwähnt sind, was u. a. für Maschinen- und Bedarfsartikel für Fabrikanten von Zement und gewissen Tonwaren zutrifft. Die Zollfreiheit für Düngemittel ist auf Maschinen und Apparate für die Erzeugung tierischer Düngemittel ausgedehnt.

Die in dem Budgetgesetz für 1912 enthaltenen Bestimmungen betr. der konsularischen Beglaubigung der Fakturen, die in Handelskreisen auf heftigen Widerspruch gestoßen sind, sind aufgehoben und statt ihrer haben die seinerzeit erlassenen vorläufigen Verwaltungsverordnungen Gesetzeskraft erhalten. Hiernach sind die Einfuhrwaren seitens der Zollämter nur gegen Vorlegung der Originalkonsulatsfaktur zuzulassen oder auf Grund einer Vereinbarung, der zufolge der Importeur sich verpflichtet, diese Faktur in spätestens 90 Tagen vorzulegen, widrigenfalls er eine Strafe von 50% der Einfuhrzölle und sonstigen Gebühren zu bezahlen hat. Die Regierung bleibt ermächtigt, bei der Abschließung von Handelsverträgen eine Zollermäßigung bis zu 20% der regelmäßigen Zollsätze zu gewähren.

Die Akzisesteuern sind u. a. für Liköre und Essigsäure etwas erhöht und für Tafelwasser sind solche Steuern neu festgesetzt worden. Diesen Steuern unterliegen auch die importierten Waren. (Daily Consular & Trade Reports, Washington, D. C.)

**Neuseeland.** Die Regierung wird dem Parlament in der kommenden Session einen revidierten Zolltarif vorlegen. Die Vorzugsbehandlung für britische Waren soll beibehalten werden. Um diese Vergünstigungen aber auf Waren britischen Ursprunges zu beschränken, sollen in Zukunft bei den Einfuhren Ursprungsbescheinigungen vorgelegt werden.

**Rußland.** Der russische Reichsrat hat den Initiativantrag der Reichsduma, betreffend Regelung der Ausfuhrverhältnisse in der Platinindustrie, angenommen, wobei er anstatt des von der Duma vorgeschlagenen Ausfuhrverbotes für Rohplatin bestimmt hat, daß Rohplatin bei der Ausfuhr ins Ausland oder nach Finnland mit 30% ad valorem zu verzollen ist. Die Bestimmung des Preises unterliegt dem Ministerrat. Infolge mehrerer Zusatzanträge geht die Gesetzesvorlage an die Reichsduma zurück.

**Schweden.** Der Reichstag beschloß in gemeinsamer Abstimmung beider Kammern den Zollsatz für Superphosphat von 25 auf 10 Öre das Kilo und den Zoll auf Sirup und Melasse von 10 auf 5 Öre das Kilo herabzusetzen.

—r.

## Marktberichte.

**Aus der Siegerländer Industrie.** Aus dem Geschäftsbericht des Siegerländer Eisensteinvereins über das Jahr 1912 entnehmen wir folgendes: Die Nachfrage nach Siegerländer Eisenstein war sehr rege, so daß gleich zu Beginn des Jahres die damals noch bestehende Einschränkung der Förderung aufgehoben werden konnte. Die Förderung stieg im Berichtsjahre regelmäßig in jedem Vierteljahre, sie erreichte im ganzen 2 265 735 t, das bedeutet gegenüber dem Vorjahre (1 927 939 t) eine Steigerung um 337 796 t oder 17,51%. Bei der ständig zunehmenden Roheisenerzeugung, welche in Deutschland von 15 557 030 t i. J. 1911 auf 17 852 571 t i. J. 1912 stieg, war es dem Verein möglich, außer der Förderung auch den größten Teil der vorhandenen Vorräte abzustößen. Der Versand der Gruben belief sich auf 2 362 842 t gegenüber 1 887 378 t i. V. Von den versandten Mengen blieben 1 188 038 t oder 50,28% im Siegerland, nach auswärts gingen 1 174 804 t oder 49,72%. Im letzten Vierteljahre zwang der starke Wagenmangel Eisenstein auf Lager zu nehmen, wodurch neben verschiedenen Betriebsstörungen auch erhebliche Mehrkosten entstanden. Die günstige Marktlage ließ auch eine Erhöhung der Verkaufspreise zu. — Die Aussichten für das Jahr 1913 sind günstig. Die gesamte Förderung der Gruben für dieses Jahr ist schon längst unter gleichzeitiger Aufbesserung der Preise für das zweite Halbjahr verkauft; es liegen bereits zahlreiche Anfragen von Hütten auf Abschlüsse bis 1917 vor.

Wth.

**Vom Kalkstickstoffmarkt.** Die Verkaufsvereinigung für Stickstoffdünger G. m. b. H. erstattet folgenden Marktbericht: Infolge der Anstrengungen aller Werke ist es erfreulicherweise möglich, den seinerzeit durch Brandunglück entstandenen Lieferungsausfall schon jetzt anzudienen. Ursprünglich war die Nachlieferung für Mai in Aussicht gestellt. Bei dem im Frühjahr immer wiederkehrenden starken Andrang und dem leider noch immer nicht beseitigten Wagenmangel ließen sich kleine Lieferungsverzögerungen nicht vermeiden. Jetzt ist aber dank umfangreicher Maßnahmen auch dieser Übelstand nahezu behoben. Die bisherigen Preise, die besonders den Bezug der Gehaltslage A (17 bis 22%) zu einem vorteilhaften gestalten, werden weiter wie folgt notiert:

	Gehaltslage A 17—22% für das kg	Gehaltslage B 15—16% für den Zentner
Bei 200 Zentnerladungen . . . . .	1,18	9,40
Bei 100 Zentnerladungen . . . . .	1,20	9,60
Bei 60 Zentnerladungen . . . . .	1,23	9,80
Bei weniger . . . . .	1,26	10,—

—r.

**Markt künstlicher Düngemittel.** Die Abladungen an Salpeter von der Westküste nach Europa betrugen im Monat Februar etwa 156 800 t und waren somit nur etwa 25 000 t größer als im Jahre vorher. Die sichtbaren Vorräte am Weltmarkt am Schluß des Monats Februar sind etwa 40 000 t größer als zur selben Zeit des vergangenen Jahres und etwa 70 000 t größer als zur selben Zeit des Jahres 1911. In den statistischen Verhältnissen ist also eine geringe Besserung zu verzeichnen. Es ist aber fraglich, ob die Besserung auch in nächsten Monaten anhalten wird. Die Ankünfte haben sich übrigens im Monat Februar infolge ungünstiger Windverhältnisse etwas verzögert. Die Nachfrage seitens der Konsumenten wird in nächster Zeit weiter zunehmen, nachdem infolge der günstigen Witterung bereits eine ansehnliche Belegung des Geschäftes eingetreten ist. An englischen Märkten war die Tendenz für Salpeter im allgemeinen ruhig, ohne daß die Notierungen aber wesentlich nachgegeben hätten. Am inländischen Markt haben sich die Notierungen nicht ganz behaupten können. Für prompte Ware gewöhnlicher Qualität notierten die Verkäufer am Schluß der Berichtsperiode etwa 23,75 M per

100 kg mit Verpackung loco Hamburg. Zeitweise waren die Notierungen schon teurer. Es ist auch anzunehmen, daß die Verkäufer ihre Forderungen wieder erhöhen werden, sobald der Konsum für landwirtschaftliche Zwecke in vollem Gange ist. Für Käufe auf Lieferung während der Anfangsmonate nächsten Jahres werden ansehnliche Ermäßigungen zugestanden. Die Nachfrage nach Ware für industrielle Zwecke war im allgemeinen befriedigend. Raffinierte Ware mit 96% Natron ist wie gewohnt etwa 1 M per 100 kg teurer. Die Marktlage für schwefelsaures Ammoniak hat sich während der Berichtsperiode nur wenig geändert. Die Vorräte haben nur wenig abgenommen, so daß die Fabrikanten kaum in der Lage sind, Preiserhöhungen eintreten zu lassen. Die heranrückende Konsumzeit wird die Notierungen aber doch vielleicht anziehen lassen. Für prompte gewöhnliche Ware notierten die Fabrikanten 29—29,25 M per 100 kg mit Verpackung ab westfälischen Kokereien, gedarrte und gemahlene Ware 50 Pf per 100 kg mehr. Die Fabrikanten von Superphosphat halten im allgemeinen auf höhere Preise, nachdem die Neigung zur Abschließung von Kontrakten größer geworden ist. Die Tendenz für Knochen und Knochenmehle ist unverändert fest. Die Kauflust hat sich gebessert, so daß Abgeber während der nächsten Zeit erst recht auf Preise halten werden.

—m.

### Aus Handel und Industrie des Auslandes.

**Canada.** Die Canada Creosoting Co., eine neue von der Am. Creosoting Co. u. U. S. Wood Preserving Co. gebildete Gesellschaft, hat in Trenton, Ontario, ein großes Grundstück angekauft, um darauf eine Anlage zur Behandlung von Holz mit Kreosot zu errichten. Das Kreosotöl soll aus Europa in Tankdampfern nach Montreal, wo eine Tankniederlage errichtet wird, gebracht und von dort in einem eigenen kleineren Dampfer durch die St. Lawrencekanäle weitergeschafft werden. —

Die Petroleumraffinerie der Imperial Oil Co. in Sarnia, für welche im vergangenen Jahre bereits 0,4 Mill. Dollar verausgabt worden sind, soll im laufenden Jahre abermals erheblich vergrößert werden. Die genannte Gesellschaft, ein Zweig der Standard Oil Co. of New Jersey, hat ihr Kapital von 6 Mill. auf 15 Mill. Doll. erhöht. Die Aktien von 100 Doll. haben einen Wert von 300 Doll. Eine Anzahl Aktionäre der Great West Iron, Wood & Chem. Co. in Chatam, Ont., hat beschlossen, in der Nähe des Flachsbaubezirkes im Westen mehrere Leinölmühlen zu errichten, deren Verarbeitungsfähigkeit 750 000 Bushels Leinsamen betragen soll. Die mit 1 Mill. Doll. kapitalisierten Canadian Flour Mills, Ltd., errichten in Guelph eine große Fabrik zur Verarbeitung der Flachsfaser. Bekanntlich dient der nordamerikanische Flachsbaubisher fast ausschließlich der Leinölgewinnung.

Die Canadian Alkali Co., kapitalisiert mit 2 Mill. Doll. und mit Bureaus in Windsor (Ont.) und Detroit, hat in Sandwich (Ont.) ein großes Gelände angekauft, um eine Fabrik zur Erzeugung von chemisch reinem Chlornatrium, Ätznatron, Chlorkalk u. dgl. zu errichten. Das Gelände soll von mächtigen Steinsalzbetten unterlagert sein. An dem Unternehmen sind hauptsächlich detroiter Kapitalisten beteiligt. (Daily Consular & Trade Reports, Washington, D. C.)

D.

**Philippinen.** Für die 7 De la Rama-Rohrzuckerplantagen auf der Insel Negros wird eine Zuckerzentrale errichtet, die jährlich 5000 t Zucker erzeugen und binnen 6 Monaten betriebsfähig werden soll. Sie wird die größte Anlage ihrer Art auf dieser Insel und die zweitgrößte in den Philippinen überhaupt werden. (Daily Consular & Trade Reports, Washington, D. C.)

D.

**Mexiko.** Die Regierung hat vier Lizenzen für die Verwertung der Kelpfpflanzen an der Küste von Niederkalifornien bewilligt. Die Hauptbestimmungen für eine dieser Lizenzen lauten dahin, daß mit der Verwertung spätestens 6 Monate nach ihrer Erteilung (13./12. 1912) zu beginnen ist; daß der Konzessionär für das erste Betriebsjahr 500 Doll. (Ver. Staatenwährung) das zweite Jahr

1000 Doll. und für jedes folgende Jahr 1500 Doll., ferner 150 Doll. jährlich für amtliche Beaufsichtigung, im voraus zu bezahlen und eine Sicherheit von 250 Doll. für die Befolgung der Bedingungen zu hinterlegen hat. Die Lizenz dauert fünf Jahre und kann erneuert werden; sie verfällt bei Nichtbefolgung irgendeiner Bedingung oder Nichtausübung während zweier aufeinanderfolgender Jahre. Die Übertragung der Lizenz ist nur mit amtlicher Zustimmung gestattet. Der Konzessionär muß der Regierung alle Betriebseinzelheiten mitteilen. Beim Verkauf der Erzeugnisse ist unter sonst gleichen Verhältnissen den inländischen Konsumenten der Vorzug zu geben. Die Regierung ist ermächtigt, die Lizenz aus Gründen der öffentlichen Wohlfahrt oder, um der Ausrottung der Kelpfpflanzen vorzubeugen, zeitweise aufzuheben oder zurückzuziehen, ohne daß der Konzessionär Ansprüche auf Schadenersatz oder Zurückzahlung der im voraus entrichteten Gebühren, außer der hinterlegten Sicherheit, erheben kann. Die Bestimmungen für die anderen Lizenzen lauten ähnlich. (Daily Consular & Trade Reports, Washington, D. C.)

D.

**Australien.** Das Departement für öffentliche Arbeiten von New South Wales plant, den Staat mit elektrischer Kraft zu versorgen. In den bedeutenden Kohlenfeldern und an den Flüssen mit genügender beständiger Wasserkraft sollen Kraftstationen für Beleuchtungs- und industrielle Zwecke errichtet werden. Zunächst ist eine Kraftanlage in einem der südlichen Kohlenfelder geplant und im Anschluß daran der Betrieb von elektrolytischen und elektrothermischen Fabriken zur Erzeugung von Calciumcarbid, Cyanamid, Ätznatron u. dgl. (Austral. Mining Standard.)

D.

**Deutsch-Südwestafrika.** Nach Zeitungsnachrichten ist ein neues großes Kupfervorkommen zwischen Station Otavi und den Bobosbergen, etwa 12 km von der Otavibahnstation Korab gelegen, von dem Farmer Bohm auf seiner Farm entdeckt worden. Die Oberflächenerstreckung scheint größer zu sein als die der Tsumebmine, die Ausdehnung wird auf 450 m Länge und 50 m Breite geschätzt. Proben der Erze sind bereits nach Deutschland abgesandt. Für die wirtschaftliche Entwicklung des südwestafrikanischen Nordens und die Zukunft der Otavibahn wäre von ungeheurer Bedeutung, wenn sich die Kupfererze als abbauwürdig erweisen.

Wth.

**Wien.** In Szeged konstituierte sich unter der Firma „Szegeder Leimfabriks - A.-G.“ ein neues Unternehmen mit dem Aktienkapital von 250 000 K. Die Fabrik wird demnächst in Betrieb gesetzt.

In Eger ist die Errichtung einer größeren genossenschaftlichen Brauerei und Preßhefefabrik beschlossen worden.

Eine A.-G. hat die Ternolitschieferfabrik der gräfl. Hunyadyschen Geschwister Nag-Maros erworben.

Der Besztercebányaer Kaufmann Karl Benyats errichtet dortselbst eine Blaufärb- und Stoffdruckfabrik. Der Handelsminister hat für diese Fabrik die Staatssubventionen vom Tage der Betriebseröffnung angefangen auf 15 Jahre im vornhinein sichergestellt.

Die landwirtschaftliche Rohzuckerfabrik in Kralup, G. m. b. H., wird in den Besitz der Zuckerfabriken Schöeller & Co., A.-G. in Wien, übergehen, welche bereits die Kraluper Aktienzuckerfabrik besitzt. Beide Fabriken werden vorläufig weiter betrieben werden.

Kundstücker- und chemische Fabrik Koln. Reingewinn 425 204 (369 204) K. Dividende wieder 10%, gleich 20 K. per Aktie.

N.

### Aus Handel und Industrie Deutschlands.

**Der Arbeitsmarkt im Monat Februar 1913.** Die Lage des gewerblichen Arbeitsmarktes im Februar 1913 weist gegenüber dem Vormonat eine Besserung auf, die aber hinter der stets um diese Jahreszeit eintretenden Verbesserung und insbesondere hinter der im Vorjahre eingetretenen zurückzubleiben scheint.

Die Mehrzahl der aus der Industrie vorliegenden Berichte bezeichnet den Geschäftsgang als zufriedenstellend.

Der Steinkohlenbergbau im Ruhrgebiete, in Ober- und Niederschlesien war in reger Beschäftigung. Dagegen waren im Braunkohlenbergbau Mitteldeutschlands und der Niederlausitz die Bergwerke zwar in voller Beschäftigung, litten jedoch unter Rückgang des Absatzes infolge des anhaltend warmen Wetters. Die Roheisenerzeugung erfuhr eine kleine Verschlechterung gegen den Vormonat. Die Eisen-, Maschinen-, elektrische und chemische Industrie waren im allgemeinen gut beschäftigt, klagten jedoch über ein Nachlassen im Eingang von Aufträgen.

Der Eisenerzbergbau im Elsaß, wie auch in den Lahn-, Dill- und benachbarten Revieren war nach den Berichten der dortigen bergbaulichen Verbände gut beschäftigt.

In den Blei- und Zinkerzgruben und -hütten bestand normaler Geschäftsgang. Nur aus der schlesischen Zinkindustrie wird über ungünstige Beschäftigung im Berichtsmonat geklagt. Der Grund hierfür lag in der Zurückhaltung der Käufer im In- und Auslande, die auf die politische Unsicherheit zurückgeführt wird. Namentlich blieben die englischen Käufer vom Markte fort. Gegenüber dem Vorjahre war dort eine wesentliche Verschlechterung in der Beschäftigung zu verzeichnen.

In der Kupferindustrie war der allgemeine Geschäftsgang gut, doch ließ der Eingang von neuen Aufträgen zu wünschen übrig.

Der fiskalische Salzbergbau- und Salinenbetrieb war nach Berichten aus Bayern normal beschäftigt.

Die Kaliindustrie hatte nach einem Berichte des Kalisyndikates gute Beschäftigung, die im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr besser war.

Die chemische Industrie, einschließlich der Fette und Öle usw. war normal beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahre war eine gewisse Verbesserung zu verzeichnen.

Die Industrie für technische und pharmazeutische Präparate war in gutem Gange, doch wird über die Ungewißheit infolge der politischen Schwierigkeiten geklagt, die die regelmäßige und glatte Abwicklung von Geschäften verhindere. Gegenüber dem Vorjahre blieb die Beschäftigung etwas zurück.

Die Farben- und Lackfabriken waren gut, zum Teil sehr stark beschäftigt.

Die Teerdestillation hatte normalen Geschäftsgang.

In den Ceresinfabriken hob sich der Geschäftsgang gegenüber dem Vormonate, doch blieb der Umsatz gegen den des Vorjahres um die gleiche Zeit wesentlich zurück.

Die Glycerinfabriken hatten befriedigende Beschäftigung, die jedoch schwächer als im Vormonat und im Vorjahre war.

In der Brauereiindustrie Süddeutschlands ließ der Bierabsatz im Monat Februar zu wünschen übrig und blieb wesentlich hinter dem des Monats Februar 1912 zurück; dies hängt in der Hauptsache mit den derzeitigen mißlichen wirtschaftlichen Verhältnissen zusammen. Von den Berliner Brauereien wird über durchschnittlich befriedigende Beschäftigung berichtet, die jedoch gegen den Vormonat sich verschlechtert hat.

In der Spiritusindustrie war nach einem Berichte der Spirituszentrale die Beschäftigung etwas flauer als im Januar.

Die Steingutindustrie war ausreichend beschäftigt. Die unsicheren politischen Verhältnisse und die Spannung auf dem Geldmarkte verursachten jedoch eine empfindliche Zurückhaltung der Kundschaft. Das Gleiche gilt von den Porzellanfabriken.

In der Glasindustrie hatten die Werkstätten zur Herstellung von Laboratoriumsgläsern, Röhrengläsern, optischen Gläsern, elektrischen Zählern, Beleuchtungsgläsern flotten Arbeitsgang. Dagegen wird von den Betrieben für Fensterglas und Tafelglas über sehr mäßige Beschäftigung berichtet, die schlechter war als im Vormonat und im Vorjahre.

In der Zellstoffindustrie haben sich nach einem Berichte des Vereins deutscher Zellstoffabriken die Verhältnisse gegen den Vormonat im allgemeinen nicht wesentlich geändert. Es bestand nach wie vor ein starkes Mißverhältnis zwischen den Verkaufsanschreibungen und den in außergewöhnlichem Maße weiter gestiegenen Selbstkosten.

Der Beschäftigungsgrad der Holzstoffindustrie hat gegen den Vormonat nachgelassen und war schlechter als im Vorjahre um die gleiche Zeit. In der Papierindustrie war nach einem Berichte des Vereins schlesischer Papierfabrikanten für Druckpapier die Beschäftigung schlechter, für Seidenpapier im allgemeinen ausreichend, in Maschinenlederpappen ließ sie zu wünschen übrig. Die übrigen Berichte aus der Papierindustrie bezeichnen die Geschäftslage als im allgemeinen ruhig, aber befriedigend.

Die Gummi- und Gummiwarenindustrie war gut und besser beschäftigt als im Vormonate. (Nach Reichs-Arbeitsblatt, XI., S. 163—170, März 1913.)

Wth.

### Verschiedene Industriezweige.

**Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin.** Bruttogewinn 1 791 745 (1 640 207) M. Abschreibungen 550 278 (511 985) M. Dividende wieder 13% auf 6 Mill. M Stammaktien. Auf die 2 Mill. Mark Vorzugsaktien entfällt die feststehende Dividende von 4,5%.  
dn.

**Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co.** Die Gesellschaft, an der die Rütgerswerke A.-G. Berlin maßgebend beteiligt ist, weist für 1912 nach 288 304 (202 677) M Abschreibungen einen Reingewinn von 594 901 (513 368) M auf bei einem Aktienkapital von 3 714 000 M. Die Dividende beträgt 12,5%.  
—r.

**Silesia, Verein chemischer Fabriken in Ida- und Marienhütte.** Der Geschäftsbericht erklärt, daß der Absatz sich recht befriedigend gestaltet hat und die sämtlichen Werke der Gesellschaft voll beschäftigt waren. Die Aufträge in einer größeren Anzahl von Artikeln liefen so zahlreich ein, daß hin und wieder die Vorräte zur Neige gingen. In der Bilanz erscheinen u. a.: Bestände 4 229 334 (3 986 225) M, Debitoren 3 160 581 (2 758 982) M, Kreditoren 1 679 139 (1 708 481) M. — Für das Jahr 1913 wird ein befriedigendes Düngemittelgeschäft erwartet. Gegenwärtig sind alle Anlagen bei gutem Absatz im vollen Betriebe, zumal große Jahresabschlüsse in allen Hauptartikeln vorliegen.  
—r.

**Die Chemische Fabrik vorm. Goldenberg Geromont & Cie., Winkel, Rheingau,** hat ihr kaufmännisches Bureau nach Wiesbaden, Biebrichstraße 41, verlegt.  
ar.

**Elektrochemische Werke G. m. b. H., Berlin-Bitterfeld.** Die Gesellschaft, deren 5,50 Mill. Mark Anteile sich vollständig im Besitz der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich befinden, hat ihre Betriebe in Rheinfelden und Bitterfeld, so weit sie auf die Herstellung von Chlor, Chlorkalk, Ätzkali, Ätznatron, Pottasche, Natrium, Magnesium, Calciumcarbid und Wasserstoff eingerichtet sind, an die Chemische Fabrik Griesheim-Elektron in Frankfurt a. M. verpachtet, während sie die Oxalsäurefabrikation auf eigene Rechnung betreibt. Bruttogewinn 1 645 398 (1 795 249) M. Einschl. 120 004 (120 111) M Vortrag Reingewinn 1 203 296 (1 343 287) M. Dividende wieder 10%. Vortrag 125 796 M (i. V. erhielt noch der Dispositionsfonds 20 000 M und die Unterstützungsfonds 40 745 M). Die Bilanz weist die Chlorkalkfabriken Bitterfeld und Rheinfelden mit 13,29 (13,11) Mill. Mark, die Fabrikanlagen Bitterfeld mit 3,19 (2,88) Mill. Mark, und die in Rhina mit 0,24 (0) Mill. Mark, daneben Kohlenfelder mit 0,32 (0,31) Mill. Mark und Beteiligungen mit 0,22 (0,11) Mill. Mark aus. Den Anlagekonten steht ein Rückstellungs- und Amortisationsfonds von jetzt 7 (6,50) Mill. Mark gegenüber. Die Anleiheschulden betragen 4,18 (4,27) Mill. Mark.  
Gr.

**Langbein-Pfanhauser-Werke A.-G., Leipzig-Sellerhausen.** Der Umsatz hat sich in allen Abteilungen im abgelaufenen 6. Geschäftsjahre wesentlich erhöht. Allerdings gingen die Preise infolge der vorhandenen Konkurrenz stark zurück, und es bedurfte aller Anstrengung, um den dadurch entstandenen Ausfall durch einen vermehrten Umsatz auszu-

gleichen. Die fortgesetzte Erweiterung der Betriebe machte wiederum gesteigerte Abschreibungen erforderlich. Reingewinn ohne Vortrag 368 485 (303 658) M. Dividende wieder 10%. Vortrag 21 441 (19 535) M. *dn.*

**Asbest- und Gummiwerke Alfred Carmon A.-G., Hamburg.** Die Geschäfte für technische Gummiwaren im In- und Auslande erfuhren weitere Ausdehnung, und auch das Asbestgeschäft gestaltete sich günstig, wenngleich die im Auslande zu erzielenden Preise andauernd noch wenig zufriedenstellend sind. In Gummiturtschuhen konnte ein dem Umfange der Fabrikation vollkommen entsprechender Absatz erzielt werden; vorübergehend war die Nachfrage so stark, daß zur Befriedigung besondere Anstrengungen nötig waren. Das Inlandgeschäft in Eternit-Dach- und Wandschiefer hatte unter der Krisis des Baugewerkes sehr zu leiden, während das Exportgeschäft zufriedenstellende Ergebnisse zeitigte. Gegenwärtig sind wieder Aufträge für beide Absatzgebiete reichlich vorhanden, so daß für deren Bewältigung Nachtschichten eingerichtet werden müssen. Betriebsgewinn 1 000 310 (872 789) M. Abschreibungen 410 941 (586 961) M. Es verbleiben 413 030 (88 907) M. Dividende 6% auf die Vorzugsaktien = 120 000 M (6% gleich 56 000 M), 5% auf die Stammaktien = 200 000 (0) M.

*Bl.*

### Personal- und Hochschulsnachrichten.

Der Plan der Errichtung einer Technischen Hochschule in Kassel ist vorläufig aufgehoben worden.

Gustaf Nobel ist zum Chef der Exportabteilung in Baku der Naphthaproduktions-Gesellschaft Gebrüder Nobel ernannt worden.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Classen in Aachen feiert am 13./4. seinen 70. Geburtstag.

Gestorben sind: Patentanwalt Franz Hablacher, Frankfurt a. M., am 16./3. — Prof. Dr. A. Prinzhorn, Aufsichtsratsmitglied der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover, am 28./3. (Siehe auch den Anzeigenteil der heutigen Nummer.)

### Eingelaufene Bücher.

**Strecker, W.,** Qualitative Analyse auf präparativer Grundlage. Mit 16 Textfig. Berlin 1913. Julius Springer.

Geh. M 5,—; geb. M 5,60

**Taschenbuch f. Mathematiker u. Physiker.** Unter Mitwirk. zahlreicher Fachgenossen hrsg. von F. Auerbach u. R. Rothe. Mit 1 Bildnis F. Kohlrauschs. 3. Jahrg. Leipzig u. Berlin 1913. B. G. Teubner. Geb. M 6,—

**Van der Waals-Kohnstamm,** Lehrbuch d. Thermodynamik. In ihrer Anw. auf d. Gleichgewicht v. Systemen mit gasförmig-flüssigen Phasen. 2. Teil. Mit 205 Fig. im Text. Leipzig 1912. Joh. Ambr. Barth. Geb. M 24,—

**Verein Berliner Milchpächter.** Jahresbericht 1912 nebst Mitgliederverzeichnis nach d. Stande v. 15./2. 1913.

**Weinhold, A. F.,** Physikalische Demonstrationen. Anleit. z. Experimentieren im Unterricht an höheren Schulen u. techn. Lehranstalten. 5., verb. u. verm. Auflage. 2. u. 3. Lfg. Mit 212 u. 702 Fig. Leipzig 1911 u. 1913. Joh. Ambr. Barth.

à Lieferung M 11,—

**Capaun-Karlows, C. F.,** Medizinische Spezialitäten. Eine Samml. d. meisten bis jetzt bekannten u. untersuchten Geheimmittel u. Spezialitäten mit Angabe ihrer Zusammensetzung. nach d. bewährtesten Chemikern. 4., verm. u. mit vollständ. Register versehene Aufl. Von M. v. Waldheim. Wien u. Leipzig 1913. A. Hartleben. Geh. M 5,—; geb. M 5,80

**Formulae magistrales Germanicae.** Preistafel 1913.

**Guertler, W.,** Metallographie. Ein ausführl. Lehr- u. Handbuch d. Konstitution u. d. physikal., chem. u. techn. Eigenschaften d. Metalle u. metallischen Legierungen. Bd. I: Die Konstitution, Heft 11 u. 12. Berlin 1912. Gebr. Bornträger.

Geh. M 8,50; u. M 12,—

### Bücherbesprechungen.

**Chemie.** Anorganischer Teil von Dr. Jos. Klein in Mannheim. 5., verbesserte Auflage. (Sammlung Götschen Nr. 37.) G. J. Götschensche Verlagshandlung in Leipzig. Preis in Leinw. geb. M —,80

Welcher Beliebtheit sich das Werkchen des Vf. erfreut, beweist die neue, fünfte Auflage! Wenn auch der heutige Stand der Chemie viele Zusätze und Änderungen nötig machte, so ist doch der Rahmen des Werkchens nicht überschritten worden, in dem die weniger wissenswerten Kapitel in Kleindruck gebracht wurden; es wird also auch fernerhin ein willkommenes Repetitorium sein. Neu aufgenommen wurden in einem besonderen Abschnitte die Kolloid- und Krystalloidsubstanzen. *L. [BB. 71.]*

**Die neuere Entwicklung der Kolloidchemie.** Vortrag, gehalten auf der 84. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Münster i. W. 1912. Von Dr. Wolfgang Ostwald, Privatdozent an der Universität Leipzig. Dresden und Leipzig 1912. Th. Steinkopff. 23 S. Preis M 1,—

Das vor noch nicht allzulanger Zeit recht unscheinbare Gebäude der Kolloidchemie entwickelt sich immer mehr zu einem mächtigen Bau, der in seinen Einzelheiten von dem speziellen Fachmann kaum mehr übersehen werden kann, gesteht ja sogar der Autor ein, daß die Kolloidliteratur fast „unangenehm“ umfangreich wird. Immer neue Beziehungen zwischen Kolloidchemie und anderen Wissensgebieten tauchen auf, es sei nur an die Probleme der kosmischen Physik (Wolken-, Regenbildung), an die Metallurgie, die Systematik der Mineralien, die biologischen Fächer, die Photochemie, die Agrikulturchemie, die Färberei und Gerberei, die Kautschukindustrie, die Keramik, die Industrien der Kunststoffe, der Seifen, Harze, Öle, die Brauerei und die Gärungsgerbe erinnert. In seinen Ausführungen über die Theorie des kolloiden Zustandes, die wichtigeren experimentellen Ergebnisse der neueren Kolloidchemie und das weite Feld ihrer Anwendungsmöglichkeiten entwirft Vf. in scharfen Umrissen ein treffliches Bild seiner Wissenschaft, das jedem, der sich in Kürze über den derzeitigen Stand dieser Disziplin zu orientieren wünscht, eine willkommene Gabe sein wird. *Flury. [BB. 14.]*

**Chemische, sowie physikalisch-chemische Wirkungen radioaktiver Substanzen und deren Beziehungen zu biologischen Vorgängen.** Von Dr. Carl Neuberg, Universitätsprofessor und Abteilungsvorsteher am Tierphysiologischen Institut der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin. Wiesbaden 1913. J. F. Bergmann. 23 S. Preis M 1,—

Das vorliegende Heft umfaßt ein Kapitel aus dem I. Teil des von Paul Lazarus herausgegebenen Handbuches der Radiumbiologie und -therapie. Vf. hat es unternommen, das in der weitverzweigten Literatur zerstreute Material, soweit es für die Biologie von Interesse ist, einheitlich zusammenzufassen und kritisch zu sichten. Er bespricht hierbei die allgemeinen Wirkungen radioaktiver Substanzen auf fremde Körper, die chemischen Veränderungen anorganischer und organischer Körper und die physikalisch-chemischen Veränderungen, die durch radioaktive Stoffe hervorgerufen werden. Für physiologische Vorgänge dürften besonders physikalisch-chemische Einflüsse in Betracht kommen, doch läßt sich heute ein Urteil über die Bedeutung radioaktiver Substanzen für die Biologie noch nicht fällen; insbesondere scheinen die großen Hoffnungen, die man von therapeutischer, speziell balneologischer Seite an das Radium und seine Verwandten geknüpft hat, sich vorerst nicht zu erfüllen. Diese übertriebenen Erwartungen auf das richtige Maß zurückgeführt zu haben, ist jedenfalls ein nicht zu unterschätzendes Verdienst des Autors um die exakte und objektive Forschung. *Flury. [BB. 13.]*

### Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

**Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.**

9./4. 1913: In Brüssel die Jahresversammlung der Société technique et chimique de sucrerie de Belgique.

26./4. 1913: In Berlin auf Veranlassung der Deutschen Chemischen Gesellschaft im Hörsaal des Hofmannhauses abends 7 Uhr zusammenfassender Vortrag von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Haber, Berlin-Dahlem, über die „Vereinigung des elementaren Stickstoffes mit Sauer-



stoff und mit Wasserstoff.“ — Am gleichen Tage nachmittags 5 Uhr die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft.

24.—28./6. 1913: In Atlantic City, N. J., diesjährige Versammlung der American Society for Testing Materials.

13.—16./7. 1913: In Berlin **Fachausstellung für Desinfektion und Ungeziefervernichtung**, veranstaltet vom Deutschen Desinfektorenbund.

14.—24./9. 1913: In Amerika der 3. Intern. Kältekongreß. Die Kongreßteilnehmer vereinigen sich am 14./9. in Neu-York, am 15. findet in Washington die offizielle Kongreßeröffnung statt, die eigentlichen Verhandlungen beginnen am 17. in Chicago. Auskunft erteilt Kommissionsrat A. Krüger, Berlin SW. 11, Trebnerstr. 5, und das Sekretariat der Association internationale du Froid in Paris, Avenue Carnot 9.

20.—22./9. 1913: In Gent der 17. Kongreß flämischer Naturforscher und Ärzte.

Mai—Oktober 1914: Die **Deutsche Werkbundaussstellung Köln 1914**, als eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Köln und des Deutschen Werkbundes. In dem eingetragenen „Verein zur Veranstaltung der Deutschen Werkbundaussstellung Köln 1914“ ist ein Organ zur Durchführung der Ausstellung geschaffen.

#### Verein deutscher Gießereifachleute.

Der Verein hält in den Tagen vom 14.—17./5. seine diesjährige Hauptversammlung in Berlin ab. Auf der Tagesordnung stehen neben Besichtigung der Eisen-, Stahl- und Metallgießerei, sowie der übrigen Werksanlagen von A. Borsig in Berlin-Tegel folgende Vorträge: Dr. Ing. Th. Geilenkirchen, Remscheid, über „*Stahlformguß*.“ — Ing. F. Goltze, Berlin: „*Gußeisen im Elektromaschinenbau*.“ — Oberingenieur R. Hausenfelder, Essen: „*Die Verwendung von Steinkohlenteeröl im Gießereibetriebe*.“ — Gieß-Ing. K. Hunger, Berlin: „*Rationelles Schmelzen und Gießen in der Metallgießerei*.“ — Oberingenieur O. Cramer, Berlin: „*Elektrisches und autogenes Schweißen in Gießereien und anderen Betrieben*.“ — Dipl.-Ing. U. Lohse, Stettin: „*Elektrische Formmaschinen*.“ — Betriebsdirektor J. Mehrtens, Charlottenburg: „*Die Brauchbarkeit bleibender Gießformen in der Eisen- und Metallgießerei*.“ — Oberingenieur Schnabel, Berlin: „*Die Anwendung der Oberflächenverbrennung im Gießerei- und Hüttenbetriebe*.“ — Ing. M. U. Schoop, Zürich: „*Ein neues Metallspritzverfahren*.“ — Hütteningenieur E. A. Schott, Kassel: „*Über den Fortschritt in der Brikkettierung für die Herstellung von Qualitätsguß*.“ — Hütteningenieur E. A. Schott, Kassel: „*Die Bedeutung des Kohlenstaubes in der Gießerei*.“ — Ing.-Dir. J. L. Treuheit, Lüttich: „*Moderne Kernmacherei*.“

#### Historisch-medizinische Ausstellung, London 1913.

Die Ausstellung ist von Henry S. Wellcome organisiert und wird in London während der Tagung des Internationalen Medizinischen Kongresses im kommenden Sommer eröffnet. Personen, die für die Ausstellung geeignete Gegenstände besitzen und gewillt sind, sie leihweise zu überlassen, wollen sich gefälligst mit „The Secretary, 54A Wigmore Street, London, W.“ in Verbindung setzen, das gerne einen vollständigen, illustrierten Katalog an alle Interessenten senden wird.

#### Süddeutscher Drogistentag, verbunden mit einer drogistischen Fachausstellung nebst Prämierung, zu München 1913.

Der Bayerische Drogistenverband (E. V.) Sitz München hat beschlossen, im August d. J. in München einen süddeutschen Drogistentag abzuhalten. Anlässlich dieser Tagung wird der Verband vom 14.—31./8. in den städtischen Ausstellungshallen die I. Große Süddeutsche Drogistenfachausstellung veranstalten. Der Verband will mit seiner Ausstellung der Öffentlichkeit ein umfassendes Bild von der Vielseitigkeit seines Gewerbes geben, gleichzeitig aber zeigen, wie wichtig es für die allgemeine Gesundheits- und

Krankenpflege ist, und was es für den Familienhaushalt bedeutet. Auch die städtische Drogistenfachschule in München wird sich beteiligen. Die Ausstellung wird sich aus 16 Gruppen zusammensetzen, die gleichzeitig in wissenschaftlichem, aber auch in populärem Sinne ausgestaltet werden sollen. Die bedeutendsten einschlägigen Firmen Deutschlands wie des Auslandes werden zur Beschickung aufgefordert werden. Anfragen wegen Beteiligung nimmt das Ausstellungsbureau des Bayerischen Drogistenverbandes c. V. (Vorsitzender Fritz Prosinger, München) entgegen.

#### Allgemeine Landwirtschaftliche Ausstellung, Montevideo 1913.

Die von der Asociacion Rural del Uruguay in Montevideo geplante „Allgemeine Landwirtschaftliche Ausstellung“, mit der in diesem Frühjahr das Ausstellungsgelände am Prado eröffnet werden sollte, ist, wie die „Ständige Ausstellungscommission für die Deutsche Industrie“ auf Grund einer Mitteilung der Kaiserlich Deutschen Ministerresidentur in Montevideo bekanntgibt, auf den Herbst 1913 verschoben worden. Auch soll für die Ausstellung ein neues Programm ausgearbeitet werden. Weitere Mitteilung bleibt vorbehalten.

#### Patentanmeldungen.

- Klasse: Reichsanzeiger vom 27./3. 1913.
- 12h. H. 56 042. Ausführung von **Gasreaktionen** im elektr. Ofen. A. Heltenstein, Wien. 23./11. 1911.
  - 12o. C. 21 969. Chlorieren von **Paraffinkohlenwasserstoffen**. [Schering]. 24./5. 1912.
  - 12o. W. 36 864. Hydrierung ungesättigter organ. **Säuren** u. ihrer Ester. K. H. Wimmer, Bremen, u. E. Berkeley Higgins, Wallasey, Engl. 11./3. 1911.
  - 18a. D. 27 591. Vorr. zum Reinigen der Gebläseformen und Formenkästen bei **Hochöfen** von Kesselstein o. dgl. E. Dänhardt, Algringen i. Lothr. 23./9. 1912.
  - 18b. H. 56 114. **Gußeisen** von hoher Zugfestigkeit durch Vermischen von Gußeisen mit stärker entkohltem Eisen. C. Henning, Mannheim. 29./11. 1911.
  - 22f. S. 35 385. Metallhaltige **Pigmente** in Substanz. Siegwark Chem. Laboratorium G. m. b. H., Siegburg. 8./1. 1912.
  - 26a. G. 37 743. Einr. zum Reinigen der **Steigeröhre** von Koks- und Gaserzeugungsöfen. Fa. Heinrich Grono Technisches Geschäft. Inhaber H. Grono, Oberhausen, Rhld. 24./10. 1912.
  - 28a. C. 21 369. **Leder**. Chemisch-Technologische Studiengesellschaft m. b. H., Hersfeld, Hersfeld. 14./12. 1911.
  - 39b. C. 20 689. Polymerisierung von unreinem **Isopren**. [Schering]. u. O. Aschan, Helsingfors. 16./5. 1911.
  - 39b. M. 42 978. Hartes, plastisches Material aus acetonlöst. **Acetylcellulose**. G. Meyer, Berlin-Schöneberg. 26./11. 1910.
  - 39b. R. 34 501. **Kautschukähn.** Masse. G. Reynaud, Paris. 12./12. 1911.
  - 39b. R. 34 815. Produkt mit den Eigenschaften des vulkanisierten **Kautschuks**. O. Röhm, Darmstadt. 30./1. 1912.
  - 48a. M. 49 522. Reinigung und Entfettung von **Metall**-, insbes. Schmuckgegenständen mittels alkal. Laugen. Zus. z. 257 990 Fa. E. Merck, Darmstadt. 9./11. 1912.
  - 53c. D. 25 928. **Konservierungsmittel** für Eier. A. Duboux u. C. H. Rapin, Grandvaux b. Lausanne, Schweiz. 20./10. 1911.
  - 80b. R. 36 558. **Trockenmörtel** aus Kalk und Sand. J. Reinicke, Berlin-Friedenau. 23./10. 1912.
  - 80b. T. 17 133. Staubfreie **Steinschlagfahrbahnen**. R. Toepel, Dessau. 23./2. 1912.
  - 85a. F. 34 376. Herst. von dest. **Wasser** aus Kesseldampf in stetigem Betriebe. [M]. 26./4. 1912.
  - 89c. M. 49 329. Verf. u. Vorr. zur Saftgewinnung aus **Zuckerrohr** u. a. zuckerhaltigen Pflanzen. O. Mengelbier, Magdeburg. 19./10. 1912.

#### Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 4./3. 1913.  
England: Veröffentl. 27./3. 1913.  
Frankreich: Ert. 26./2.—4./3. 1913.  
Österreich: Einspr. 15./5. 1913.

#### Metallurgie.

Ausführung von **Bohrungen** zu Schurfwegen bzw. zur geognostischen Untersuchung von Gegenden, K. Schiller, Prag. Österr. A. 7390/1911.

Einr. z. Herst. von Kernen zum Gießen von **Eisen** und anderen Metallen. Kurze. Frankr. 451 994.

**Erdböhrsystem**. I. Angelus, Borostyankö (Ungarn). Österr. A. 2012/1912.

Reduktion von **Erz** mittels festen, kohlenwasserstoffhaltigen Materialen. S. E. Sieurin, Höganäs. Amer. 1 054 873.

Aufbringen einer Ölschicht auf die metallhaltigen Bestandteile von **Erzen** oder dgl. für Aufbereitungszwecke. Murex Magnetic Co., London. Österr. A. 6946/1912.

**Erzzuführer**. Waters & Cawthorne. Engl. 21 110/1912.

Vermeidung von **Gnshöhlen** in Barren. Hoyle & Brearley. Engl. 5954/1912.

Verf. u. App. zur elektr. Zementierung von **Metallen**. Fauchon Villeplée. Frankr. 452 214.

Bildsame **Metallpackungen**. Fried. Krupp, Essen a. d. Ruhr. Österr. A. 7021/1912.

Hohle **Metallgegenstände**. Achilles. Frankr. 452 241.

Konzentrieren von **Mineralien**. Minerals Separation Ltd. Frankr. 452 299.

Rütteltisch zum Klassieren der **Mineralien** nach Volumen. Batel & Maline. Frankr. 452 004.

Scheider und Klassierer für **Mineralien**. L. B. Skinner, Denver, Colo. Amer. 1 054 799.

Legierung von **Platin** und Osmium. F. Zimmermann. Übertr. Baker & Co., Newark, N. Y. Amer. 1 055 119.

Elektrostatische **Scheldeverr.** zum Sortieren heterogener Materialien, wie Mineralien, Metalle, Schwefel, Kalkphosphat. Blanchard. Engl. 6772/1912.

Verf. u. App. zum Brünieren von **Silber**. Wenger & Co. Frankr. Zus. 16 935/426 824.

Hochglanzpolieren von **Silber**-, Alfenid- oder dgl. Geschirr. Wenger, Delsberg (Schweiz). Österr. A. 2866/1911.

**Zementstahl**. G. H. Benjamin, Neu-York. Amer. 1 054 817.

Kohlen- und **Steinbohrmaschine**. Th. Lippiett, D. Lippiett, Th. Lippiett, St. Lippiett, B. Lippiett & W. Lippiett, Tredegar. Amer. 1 054 925.

Elektrolyt. Gew. von **Zink** und Mangan. A. G. French, Nelson, British Columbia. Amer. 1 055 157, 1 055 158.

### Anorgan. Chemie.

**Ammoniak** aus seinen Elementen. [B]. Österr. A. 8979/1910. A. 3846/1912. A. 4132/1912.

**Ammoniak** und Cyanwasserstoffsäure aus Calciumcyanamid. Naef. Engl. 14 412/1912.

**Ammoniaksalze** aus ammoniakal. Stoffen. La Suburbaine (Soc. Anon.). Engl. 4687/1913.

Platten aus **Asbest** und Zement. Adamek. Frankr. 452 191.

**Asbestzementplatten**. Adamek. Engl. 29 474/1912.

**Baustein**. W. E. Pease, Cleveland, Ohio. Amer. 1 055 074.

Hohler **Baustein**. F. Burchartz. Übertr. Building Improvement Co., Neu-York. Amer. 1 054 670.

**Beton** für Flüssigkeiten undurchlässig zu machen. Nederlandsche Betonijzerbouw & Mijs. Frankr. 452 185.

**Elektrode** z. Erz. von Bögen. G. Wagener. Übertr. E. I. du Pont de Nemours Powder Co., Wilmington, Del. Amer. 1 055 003, 1 055 295.

Hohlwandige **Glasbehälter**. O. J. W. Higbee, Bridgeville, Pennsylvania (V. St. A.). Österr. A. 9564/1911.

**Glasröhren** durch Ausziehen hohler Werkstücke. Jos. Riedel, Polaun (Böhmen). Österr. A. 2014/1912.

Entwässern od. Trocknen von **Luft**. Loebel. Frankr. 452 272.

Komprimieren von **Luft** oder Gas. Stokes. Engl. 8863/1912.

Verf. und Einr. zum Komprimieren von **Luft**, Gasen, Gasgemischen oder Flüssigkeiten. A.-G. Brown Boveri & Co. Frankr. 452 078.

Befestigen von **Marmor** u. a. Platten an Wänden. J. Carlberg, Chicago, Ill. Amer. 1 054 744.

Regenerieren von **Permutit**. Schweikert & Czezowiczka. Frankr. 452 079.

**Sauerstoff** und Stickstoff aus flüssiger Luft. „Industriegas“-Ges. Berlin. Österr. A. 6369/1912.

Extrahieren von **Schwefel** aus Mischungen mit Teerstoffen. Chance & Hunt, Ltd. Frankr. 452 034.

**Schwefelsäure**. Farup. Engl. 5079/1913.

**Silicium** und Stickstoff enthaltende Verbb. C. Bosch u. A. Mitasch. Übertr. [B]. Amer. 1 054 901.

Schlammvorr. für **Ton**, Kaolin u. dgl. mit einer drehbaren, geneigt liegenden, schräg aufwärtsfördernden Trommel, die an der Innenwand feste Schneckengänge aufweist. Ernst Techen, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. Österr. A. 9439/1912.

### Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

**Abdampfentöler**, bei dem Drahtgittereinlagen mit umgekehrt liegenden Rinnen abwechseln. R. Künr, Ebersbach (Sachsen). Österr. A. 1474/1912.

Künstl. **Brennmaterial**. Blumberg. Engl. 4909/1913.

Verf. u. App. z. Herst. v. künstl. **Brennmaterial**. Graigola Merthyr Co., Ltd. Frankr. 452 284.

**Brennstoffbriketts** aus Abfallprodukten. Furse. Engl. 18 736, 1912.

**Carburator**. W. H. C. Higgins, Jr. Übertr. M. Rumely Co., La-porte, Ind. Amer. 1 055 042. 1 055 084.

Elektr. Quecksilber- u. andere **Dampflampe**. H. A. Kent, u. H. G. Lacell. Übertr. The Silicia Syndicate Ltd., London. Amer. 1 055 185.

Verwertung schwerentzündlicher **Flüssigkeiten** für Ölmaschinen. A.-G. Weser. Engl. 25 913/1912.

Verf. u. App. z. Herst. von **Gas** aus schweren flüssigen Kohlenwasserstoffen und Paraffin. Biddlecombe. Frankr. 452 236.

App. zum selbsttätigen Analysieren eines **Gases** und Aufzeichnung des Ergebnisses. Woodroffe & Boulthbee. Engl. 5039/1912.

Verf. u. App. zum Kondensieren von Dampf und Waschen von **Gasen**. Goutière. Frankr. 452 038.

Vorr. zum Reinigen, Kühlen und Waschen von **Gasen** nach 48 998. H. E. Theisen, München. Österr. A. 8867/1912. Zus. zu 48 998.

**Gaserzeuger**. Standard Gas Power Co. Engl. 22 722/1912. Engl. 5080/1912.

Drehrost für **Gaserzeuger** mit in Ausschnitte unterteilter Rostfläche. Deutsche Hüttenbaugesellschaft, Düsseldorf. Österr. A. 2838/1912.

**Gasglühllicht**. Langhans. Engl. 28 496/1912.

Anordnung von Fäden in elektr. **Glühlampen**. Charles. Engl. 5028/1913.

Glühkörper für elektr. **Glühlampen**. Keller. Frankr. 452 047.

**Glühlampenfäden**. Jahoda, & Elektr. Glühlampenfabrik „Watt“ Scharf Löti & Latzko. Engl. 7977/1912.

Elektr. **Glühlampenfäden**. Bailey & McDowell. Engl. 20 621/1912.

**Grubenlampe**. A. L. Tombelaine, Villanuova-Minas, Spain. Amer. 1 055 001.

Verw. von pflanzlichen Stoffen, erhalten durch die Trennung der Bestandteile von Pflanzen zwecks Herst. von **Kohlenbriketts**. De Monpezat. Frankr. 452 051.

**Kohlenhalter**. O. S. Gauch. Übertr. The Shelby Printing Company, Shelby, Ohio. Amer. 1 054 761.

App. zur Verwert. der **Koksöfenhitze**. E. C. Morgan. Übertr. Titlow Waste Heat Power Co., Uniontown, Pa. Amer. 1 054 859, 1 054 860.

Verf. u. Vorr. zur Regelung des Salzgehaltes des Kälte-trägers in **Kühlanlagen** mit im Kreislauf durch die Kühleitung, Eis und Salz strömender Sole. J. Lauritz, Nilsson, Kristianstad (Schweden). Österr. A. 3535/1910.

**Metallfäden** für elektr. Glühlampen aus hochschmelzenden Metallen. Westinghouse-Metallfadenglühlampenges. Wien. Österr. A. 9839/1911.

**Natriumflamme** für Paraffin oder Gaslicht. Ladewig. Engl. 3474/1913.

Verf. u. Einr. zum Behandeln von **Rauch** und warmen Gasen zwecks Entfernung von Staub. Lelarge. Frankr. 452 136.

App. zur Abscheidung von **Wasser** aus Gas. H. McConnell, Übertr. S. J. Newman, Wilmington, Del. Amer. 1 055 203.

**Wassergas**. Choury. Engl. 5742/1912.

### Öfen.

**Koksöfen**. Hohmann. Engl. 1569/1913.

**Öfen**. Leinveber. Engl. 13 986/1912.

**Öfen**. J. Weintz. Übertr. The Strong, Carlisle & Hammond Co., Cleveland, Ohio. Amer. 1 055 247.

Metallurg. **Öfen**. Greenawalt. Engl. 28 441/1912.

**Öfenmesser**. W. A. Blonek, Chicago, Ill. Amer. 1 055 255.

Entleeren senkrechter **Retorten**. Koppers. Frankr. 452 122.

**Schachtöfen** zum Verkoken und Vergasen von Steinkohlen mit äußerer und innerer Beheizung. J. Lütz, Essen-Bredeney. Österr. A. 5203/1912.

### Organ. Chemie.

Extrahieren Reinigen und Entfernen von **Alkaloiden**. Lloyd. Engl. 27 378/1912.

Essigsäureester des **Amylalkohols** und seinen Homologen. Kaufler. Engl. 2779/1913.

**Asphaltpumpe**. W. P. Tarrant, Saratoga Springs, N. Y. Amer. 1 054 722.

Bhdg. von **Atmungskrankheiten**. Thomson. Engl. 5375/1912.

**Bakterienbetten** für Abwässerbhdg. Robinson & Barrowelough, Engl. 14 198/1912.

Masse zum Bhdn. von **Baumkrankheiten**. T. R. Satow, Santa Ana, Cal. Amer. 1 054 796.

**Baumwachs**. J. M. Cordray, Los Angeles, Cal. Amer. 1 054 751.

**Biskuit**. J. A. Levin, Chicago, Ill. Amer. 1 054 695.

Wasserdichtes **Blattmaterial**. Angier. Engl. 10 695/1912.

**Brauverf.** Sheldermine & Lewis. Engl. 5063/1912.

Destillation von **Brennstoffen**. Timm. Engl. 4486/1913.

Backen von **Brot**. Higgins, Higgins & Higgins. Engl. 26 123/1912.

Äthylacetatlös. **Celluloseester**. Verein für Chem. Industrie in Mainz. Engl. 3849/1913.

Formiate des **Chroms**, Aluminiums und Eisens. A. Wolff, Köln. Amer. 1 054 735.

Imprägnieren von **Chromleder**. Winther. Frankr. 452 029.

**Dephlegmator** z. Herst. v. leicht raffinierbaren Leuchtölen. J. Gruszkiewicz, J. Hausman, Boryslaw. Österr. A. 4543/1911.

**Dreifarbengitter**. R. Krayn. Übertr. Deutsche Raster-Ges. m. b. H., Berlin-Steglitz. Amer. 1 055 189.

Verf. und App. zur Entdeckung von Fälschungen von **Drucken** oder Gravierungen. Pilkington. Engl. 5696/1912.

Bhdlg. v. **Druckflächen** zur Benutzung in Druckerpressen. Valentin, Zerreiß & Georges. Engl. 11 498/1912.

Halbtonrelief**druckplatten**. W. J. Wilkinson, Neu-York. Amer. 1 054 790.

**Düngemittel**. B. Reichelt. Übertr. Beta Fertilizer Co., Newark, N. J. Amer. Reissue 13 540.

**Elast. Materialien**. Olsson. Engl. 26 935/1911.

**Farbenphotographie**. Whitfield. Engl. 5144/1912.

**Filzwalzen** für Papiermaschinen. Bostell. Engl. 8052/1912.

Kühlen und Konservieren frischer **Fische** u. a. Lebensmittel während des Transportes. Dahl. Engl. 13 760/1912.

Konservieren von **Fleisch**. R. R. Cobb, Texarkana, Ark. Amer. 1 054 905.

Reinigen von **Flüssigkeiten**, im bes. von flüssigen Kohlenwasserstoffen und Rohsprit mittels fein verteilter Kohle. Richter & Richter, Frankfurt a. M. Österr. A. 8333/1910.

**Gärverf.** Pollak. Engl. 18 844/1912.

Reinigen von flüssigen Kohlenwasserstoffen durch Bhdlg. mit sauerstoffhaltigen **Gasen** in Ggw. eines Katalysators. Richter & Richter, Frankfurt a. M. Österr. A. 7952/1910.

Kühlapp. zum Kühlen flüssiger, fester Stoffe, wie **Gelatine**. Kind. Engl. 24 838/1912.

**Grammophonmatrizen**. Hough & Barber. Engl. 26 689/1912.

Bearbeiten von **Häuten** und Leder. Mercier. Frankr. 452 275.

**Heilmittel** zur Stillung von Blutungen. A. Lamplota u. A. F. Lamplota, Königsfeld bei Brünn. Österr. A. 5471/1912.

App. zum Destillieren von **Holz**, Torf u. a. Stoffen. Tattersall & Archbold. Engl. 5343/1912.

Konservieren von **Holz**. C. Ellis, Übertr. Copper Oil Products Company, Neu-York. Amer. 1 054 756.

**Holzstoff**. Denso & Jirotko. Engl. 26 824/1911.

Therapeutisch wirks. Stoff d. **Hypophysen**-Drüse. [M]. Engl. 23 655/1912.

**Isopren**. [B]. Frankr. 452 246.

Schneiden, Zerkleinern, Pulverisieren von **Kautschuk**, Leder, Zerealien. Ogden. Engl. 6128/1912.

Verstärkung von **Kautschukwaren**. Smith. Engl. 19 147/1912.

**Kautschukähn.** Stoffe. [By]. Frankr. Zus. 16 938/441 655. — [B]. Engl. 5667/1912. — [By]. Frankr. 452 006.

Verf. u. App. z. Herst. wirks. **Kohlenmassen**. Heinrich. Engl. 2862/1912.

Abänderung des Verf. zur Reinigung von **Kohlenwasserstoffen** nach dem Stammpatent 57 609. H. Neumann, Graz. Österr. A. 6681/1910. Zus. zu 57 609.

Abänderung des Verf. zum Reinigen von flüssigen **Kohlenwasserstoffen** durch Bhdlg. mit sauerstoffhaltigen Gasen in Ggw. von feinverteilter, aktiver Kohle, nach Pat.-Anm. A. 7952/1910. Richter & Richter, Frankfurt a. M. Österr. A. 6687/1912. Zus. zu A. 7952, 1910.

Imprägnieren von **Leder** für besondere, speziell chirurgische Zwecke unt. Verw. von Fetten. J. Treitl, Wien. Österr. A. 10 217, 1912.

Verwert. v. **Malzreinigungsmaterial**. Brune. Engl. 9737/1912.

App. zum Abscheiden des Rahmes aus der **Milch**. Brown. Engl. 6551/1912.

Alkylierung von **Morphin**. C. H. Boehringer Sohn, Ingelheim am Rhein. Österr. A. 10 567/1911.

Fortlaufende, fraktionsweise erfolgende Herst. von **Paraffin** aus Ölen bzw. Destillation, bei welchem die Öle in einer Reihe von abnehmenden Temperaturen zum Krystallisieren gebracht werden. J. Hausmann, Lemberg. Österr. A. 7922/1909.

**Photograph**. Wiedergabe von Zeichen. Pilkington. Engl. 5695, 1912.

Umwandeln von **Pulver B** in unt. dem Einfluß geringer Mengen Salpetersäure orangegelb bis rotviolett werdendes Pulver. Lajoanio. Frankr. 452 154.

Alkaliösl. Abkömmlinge des **Pyaselenols**. Heinemann. Engl. 3042/1913.

Künstl. **Reiherfedern**. J. Duštura, Wien. Österr. A. 4623/1912. Extrahieren von **Saft** oder Wasser aus tier., pflanzl. oder mineral. Stoffen. Ges. für Elektrosmose m. b. H. Frankr. Zusatz 16 954, 439 271.

**Saftextrakteur**. Winfield B. Williams, Waxahachie, Tex. Amer. 1 054 731.

Verbesserung der **Schmierkraft** v. Ölen u. Herst. konsistenter Fette. Lecocq, D'Orimont & D'Orimont. Engl. 2382/1912.

Klären von **Schwerölen** u. Kohlenwasserstoff. Guillard. Frankr. 452 167.

**Seifen** und Seifenemulsionen. Petroff. Frankr. 452 054.

Bhdlg. von **Soja** zur Überführung in Nährprodukte. Bergey. Frankr. 452 082.

Überführung von **Sojabohnen** in Nahrungsmittel. Bergey. Engl. 5169/1912.

**Sprengstoff**. R. Imperiali, Brescia. Amer. 1 054 777.

**Sprengstoffe**. Adde. Engl. 13 373/1912. — Raschig. Engl. 29 696/1912. — Dynamit-A.-G. vorm. Alfred Nobel & Co. Engl. 2407/1912.

**Sprengstoffbomben**. Elia. Engl. 10 057/1912.

Verf. u. Vorr. zur Entfernung von **Tapeten**. Fischer & Heumach. Engl. 22 540/1912.

Destillieren von **Terpentin** aus rohen Fichtenharzen verschiedenen Alters. R. Dunwoody, Kirkwood, Ga. Amer. 1 055 149.

**Urethane** tertiärer Alkohole. Merck. Engl. 159/1913.

**Vulkanisierapp.** Pauer. Engl. 8756/1912.

Feste, beständige Verb. aus **Wasserstoffsuperoxyd** und Hexamethylentetramin. Diamalt-A.-G. Frankr. 451 990.

Klärmittel für **Weln**, Essig u. dgl. Ornstein. Engl. 4597/1913.

**Zahnprothesen**. Hofkamp. Frankr. 452 290.

### Farben; Faserstoffe; Textilindustrie.

**Anthrachinon- $\alpha$ -carboxylsäure** u. ihre Abkömmlinge. [A]. Engl. 22 840/1912.

**Azofarbstoffe**. [By]. Engl. 9267/1912.

**Bleipigmente**. Hamburger. Engl. 2405/1912.

**Cellulosewatte** zur Nachahmung von Baumwollwatte. C. Metenett & Co. Frankr. 452 088.

**Chinizarin**. [By]. Frankr. 452 244.

**Dianthrachinonylthioäther**. [By]. Engl. 17 467/1912.

Künstl. **Fäden** u. dgl. aus Celluloseanthogenatlsagg. „Silkin“ Kunstseideindustrie-Ges., Pilnikau (Böhmen). Österr. A. 7840/1912.

Künstl. **Fäden** aus Kupferoxydammoniakcelluloselösungen, bei dem die Spinnlösungen nach entsprechender Formung in alkal. Bädern behandelt werden. E. de Haen, Seelze b. Hannover. Österr. A. 1339/1912.

Neuer zusammengesetzter **Faden**. Leriche & Vallart. Frankr. Zus. 16 906/450 256.

Gelbe **Farblacke**. [By]. Österr. A. 2329/1912.

**Gespinnste** aus vegetabil. Fasern und Papierstoff oder dgl. F. F. Rotter sen., Oberhohenelbe (Böhmen). Österr. A. 7168/1912.

Verf. und Einr. z. Bhdlg. von **Hanf** für das Pochen. Gaillard. Frankr. Zus. 16 945/438 375.

Blaugrüner **Küpenfarbstoff**. H. Wolff, Mannheim. Übertr. [B]. Amer. 1 054 888.

Gelber **Küpenfarbstoff**. D. Nissen, E. Saul. Übertr. Cassella Color Co., Neu-York. Amer. 1 055 287.

Verzierung und Färbung der Fläche von **Papier**, Geweben u. a. weichen Materialien. Société du Bouillon Kub. Frankr. 452 175.

**Papiergewebe**. A.-G. für Garnfabrikation. Frankr. 452 042.

Reliefwirkk. auf **Wollen-** und Baumwollgeweben. Marquette. Frankr. 452 152.

### Verschiedenes.

**Akkumulator**. J. Piotrowski u. A. Kilinski, Übertr. L. W. Schwenk, Brooklyn, N. Y. Amer. 1 055 221.

Chem. **Entwickler** für Elektrizität. Sozzi. Engl. 20 101/1912.

Chem. **Feuerlöscher**. Webb. Engl. 11 250/1912.

**Filter**. Japy. Frankr. 452 101. — Harvey F. Maranville, Akron, Ohio. Amer. 1 054 702.

Trennung von **flüssigen** und festen **Stoffen**. J. J. Berrigan. Übertr. F. J. Arend, Neu-York, u. J. Bernstrom, Stockholm. Amerika 1 055 254.

Verf. u. App. zum Konzentrieren von **Flüssigkeiten**. Dunn. Engl. 10 877/1912.

Bhdlg. von **Luft** für Ventilation, Kälteanlagen. Mrowaska. Engl. 8053/1912.

**Plattenfilter**. Simoneton. Frankr. 452 139.

**Pulverisierapp.** E. G. Thomas. Übertr. Aero Pulverizer Co., Neu-York. Amer. 1 054 881.

**Pulverisiermühlen**. Elspass. Engl. 10 206/1912.

**Sammlerbatterie**. E. W. Smith, Philadelphia, Pa. Amerika 1 054 801.

Laden von **Sammlerbatterien**. Wilson. Engl. 9593/1912.

**Sortieren** körniger Stoffe nach ihrer Größe. Glasschleiferei Wattens, A. Kosmann, D. Swarovski, Wattens (Tirol). Österr. A. 6602, 1912.

**Trockenmaschine**. H. Löfquist, Stockholm. Amer. 1 054 853.

Lee J. Black, Beaumont, Tex. Amer. 1 055 125.

Filterapp. für **Wasser** u. a. Flüssigkeiten. Bell & Bell. Engl. 18 320/1912.